

740
ARTIC. CCXV.

De erigendis, vel reparandis furcis & patibulis.

Mit was Maß die Berckleut in den peinlichen Gerichten/
nothdürfftige Galgen zu machen und zu bessern
schuldig seyn.

Nach dem an vielen Orten in den peinlichen Gerichten & erwonheit
ist/ so man einen neuen Galgen machet/ oder einen alten bessern
will/ daß alle Zimmerleute/ die in demselben peinlichen Gericht
wohnen/ darzu helffen müssen/ das dann ein grossen unziemlichen Unko-
sten machet/ solcher Unkost je zu Zeiten auff die jenigen/ so einen Ubelthä-
ter peinlichen beklagen/ mit noch mehr Unbilligkeit geschlagen wird/ daß
selbig zu furkommen / Wollen wir / so furter durch vorgemeldte nechste
peinliche Obrigkeit ein neuer Galg zu zimmern/ furgenommen und ver-
schafft wird / daß alsdann gedachte Obrigkeiten oder ihre Befehlhaber/
alle die so sich Zimmerhandwercks umb Lohn gebrauchen/ und in solcher
peinlichen Gerichts Obrigkeit sekhafft seyn / in die Stadt / Marek oder
Dorff/ darinnen das peinliche Gericht gewöhnlich gehalten wird/ durch
desselben peinlichen Gerichts Büttel oder Ampts-Knecht auff einen nam-
haftigen Tag erfordern / und ihnen das zum wenigsten vierzehen Tag
zuvor verkündigen lassen. Und welche mit dieser Erforderung/ also ein-
heimisch betretten / oder inwendig drey Meilwegs von ihrer häußlichen
Wohnung arbeiten / sollen auff bestimmte Zeit und Mahlstatt erschei-
nen/ und keiner ohn Leibs-Noth/ die er auff Widersprechen bey seinem En-
de betheuret/ bey Straff zehen Guldens/ außbleiben. Auß obgedachten
Zimmerleuten/ soll der peinliche Richter deren ein Zahl/ so viel ihn zu ge-
meldter Arbeit noth beduncket/ bestimmen/ und alsdann dieselb des Rich-
ters bestimmte Zahl von gedachten Zimmerleuten/ durch ein Loß/ daß er/
der peinliche Richter/ darzu verordnet/ erwehlet/ die bey Vermeidung ob-
gedachter Böen/ umb ein gewöhnlichen Taglohn/ das ihn derselbig Ge-
richts-Herr ohn der Kläger Schaden/ bezahlen / Folg zu thun schuldig
und pflichtig seyn: Auch derhalben von niemands geschmähet/ veracht
oder verkleinert werden sollen. So aber einer von jemandes derhalb
verklagt/ verschmäht oder verkleinert würde / der soll ein Marek Golds/
als offft das beschicht / halb der Obrigkeit / in des peinlichen Gerichts-
zwang der Uberfahrer sitzt/ und den andern halben Theil dem Geschmäch-
ten verfallen seyn / darzu ihm auch von gemeldter Obrigkeit soll mit
Recht